

## Zuwanderung steigt weiter moderat

- Im Juli 2014 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um knapp 13.000 Personen gestiegen. Der Zuwachs seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit beträgt somit 76.000 Personen. Im Jahresverlauf ist mit einer Nettozuwanderung von rund 120.000 bis 130.000 Personen zu rechnen.
- Die Arbeitsmarktentwicklung bleibt insgesamt positiv mit steigender Beschäftigung und sinkenden Arbeitslosenquoten. Allerdings setzt sich auch der deutliche Anstieg im SGB-II-Leistungsbezug fort. Im weiteren Jahresverlauf ist saisonbedingt mit einer Abschwächung der Beschäftigungszuwächse zu rechnen.
- Im Juni 2014 ist die abhängige Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen um 8.300 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote beträgt im Juni 2014 9,1 Prozent. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote lag im Mai 2014 bei 13,2 Prozent.
- In den Kommunen bleibt die Lage weiterhin sehr unterschiedlich. In einigen Kommunen, in denen die Arbeitslosenquoten der Bulgaren und Rumänen besonders hoch und die Beschäftigungsquoten niedrig sind, steigt die Beschäftigung leicht an und sinken die Arbeitslosenquoten geringfügig. Von einer Trendwende kann aber nicht die Rede sein.

# 1 Analyse

- **Zuwanderung steigt weiter moderat.** In den ersten sieben Monaten des Jahres 2014 hat die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien nach Angaben des Ausländerzentralregisters um 76.000 Personen (Vorjahreszeitraum: +57.000) zugenommen. Die Bevölkerung ist damit um 34 Prozent stärker gewachsen als im Vorjahreszeitraum. Im Juli 2014 stieg die Bevölkerungszahl um knapp 13.000.
- **Bevölkerungszuwachs 2014 von 120.000 bis 130.000 Personen.** Auf Grundlage der Bevölkerungszahlen in den ersten sieben Monaten kann das Bevölkerungswachstum aus Bulgarien und Rumänien für das Jahr 2014 auf 120.000 bis 130.000 Personen geschätzt werden.
- **Beschäftigung steigt saisonbedingt moderat.** Im Juni 2014 ist die abhängige Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen um 8.300 Personen gestiegen (Vorjahresmonat: 8.000).<sup>1</sup> Insgesamt waren im Juni 2014 knapp 250.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt, das entspricht einer Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von knapp 59 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent). Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 74 bis 79 Prozent ergibt. Im weiteren Verlauf des Jahres wird sich der Beschäftigungszuwachs saisonbedingt weiter abschwächen.
- **Rückgang der Arbeitslosenquote seit Jahresbeginn.**<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen betrug im Juni 2014 berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten 9,1 Prozent<sup>3</sup> und ist somit seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Januar 2014 um 2,3 Prozentpunkte gesunken. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 0,6 Prozentpunkte.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im Mai 2014 bezogen 61.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 59.000 Personen im April 2014 und 36.000 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote von 12,9 Prozent im April 2014 auf 13,2 Prozent im Mai 2014 gestiegen. Dementsprechend ist sie niedriger als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (16,2 Prozent) und leicht höher als die SGB-II-Leistungsbezieherquoten der Zuwanderer aus den südeuropäischen Krisenstaaten (11,6 Prozent) und den EU-8-Staaten (11,4 Prozent).

---

<sup>1</sup> Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

<sup>3</sup> Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fussnote 1.

- **Anteil der „Aufstocker“ entspricht dem Gehaltsniveau.** Im April 2014 waren 6,3 Prozent der abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen sogenannte „Aufstocker“, also Beschäftigte die zusätzlich Leistungen nach dem SGB II beziehen, im Vergleich zu 3,4 Prozent im Bevölkerungsdurchschnitt und 9,3 Prozent im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. Der Anteil an Aufstockern ist gegenüber Dezember 2013 um 0,8 Prozentpunkte gesunken. Grundsätzlich erklärt sich der Anteil der Aufstocker durch die vergleichsweise niedrigen Löhne und Gehälter der Bulgaren und Rumänen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Angaben zur Entwicklung der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien seit Jahresbeginn sind auf kommunaler Ebene noch nicht vollständig verfügbar. Zum Jahresende 2013 lebten in fünf deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen (Berlin, Duisburg, Frankfurt, Hamburg, München), darunter in zwei mehr als 20.000 (Berlin: 29.000, München: 24.000). Der höchste Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (4,7 Prozent).
- **Hohe Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin.** Im Juni 2014 waren die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch in Duisburg (34,3 Prozent), Dortmund (27,1 Prozent) und Berlin (23 Prozent), am niedrigsten dagegen in Stuttgart (6,5 Prozent), Karlsruhe (6,5 Prozent) und München (7,8 Prozent). Die Entwicklung verlief allerdings unterschiedlich: Die Arbeitslosenquoten sind im Juni 2014 gegenüber dem Vorjahresmonat besonders stark in Dortmund (+4,7 Prozentpunkte), Mannheim (+2,1 Prozentpunkte) und Frankfurt (+1,7 Prozentpunkte) gestiegen, dagegen in Bremen (-5,4 Prozentpunkte), Berlin (-3,1 Prozentpunkte) und Offenbach (-2,7 Prozentpunkte) von hohem Niveau etwas gefallen.
- **Unterschiedliche Entwicklung des Leistungsbezugs in den Kommunen.** In den ersten fünf Monaten des Jahres 2014 ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien in Deutschland um 35,2 Prozent gestiegen. Überdurchschnittlich gestiegen ist die Zahl der Leistungsbezieher aus Bulgarien und Rumänien in Duisburg (+67,1 Prozent), Dortmund (+64,7 Prozent), Hamburg (+49,9 Prozent) und Mannheim (+43,8 Prozent), unterdurchschnittlich dagegen beispielsweise in München (+14,1 Prozent), Düsseldorf (+18,2 Prozent), Berlin (+20,2 Prozent) und Frankfurt (+20,7 Prozent).
- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Alle sozialen und ökonomischen Indikatoren zeigen große Unterschiede zwischen der bulgarischen und rumänischen Bevölkerungsgruppe in Deutschland: Die Arbeitslosenquote der Bulgaren betrug im Juni 2014 15,1 Prozent (Vorjahresmonat: 14,3 Prozent), die der Rumänen 6,5 Prozent (Vorjahresmonat: 6,3 Prozent). Die SGB-II-Leistungsbezieherquote der Bulgaren betrug im Mai 2014 20,9 Prozent (Vorjahresmonat: 14,4 Prozent), die der Rumänen 9 Prozent (Vorjahresmonat: 7,5 Prozent).

## 2 Ausblick und Bewertung

- **Saisonbedingte Abschwächung des Beschäftigungsanstiegs.** Es ist wahrscheinlich, dass in den kommenden Monaten der Beschäftigungsanstieg saisonbedingt abnehmen wird. Auch die Arbeitslosenquote dürfte nach einem Seitwärtstrend während der Sommermonate gegen Ende des Jahres wieder steigen. Allerdings werden erhebliche Teile der Bulgaren und Rumänen in Arbeitsmarktsegmenten mit geringen Qualifikationsanforderungen und niedrigen Löhnen beschäftigt.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung ist der SGB-II-Leistungsbezug in den ersten fünf Monaten gestiegen. Damit hat sich der kontinuierliche Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten auch nach Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit fortgesetzt.
- **Weiterhin unterschiedliche Entwicklung in den Kommunen.** In den hauptsächlich von der Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien betroffenen Kommunen wird sich auch künftig die Lage sehr unterschiedlich darstellen. Zwar ist in einzelnen Kommunen mit großen sozialen und ökonomischen Problemen in der bulgarischen und rumänischen Bevölkerungsgruppe ein leichter Anstieg der Beschäftigung und ein Rückgang der Arbeitslosenquoten zu verzeichnen, aber eine durchgreifende Verbesserung der Situation ist noch nicht erkennbar.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 <sup>1)</sup>	EU-4 <sup>2)</sup>	Ausländer <sup>3)</sup>	Deutschland <sup>4)</sup>
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
<b>Bevölkerungsstand (Personen) <sup>5)</sup></b>							
Jul. 2013	380.551	136.128	244.423	876.959	1.101.865	7.435.077	-
Jun. 2014	477.326	164.617	312.709	973.087	1.158.377	7.849.423	-
Jul. 2014	490.205	168.084	322.121	986.901	1.161.188	7.893.289	-
<b>Beschäftigte (Personen) <sup>6)</sup></b>							
Jun. 2013	165.233	39.191	126.042	431.071	486.281	2.930.470	34.961.272
Mai 2014	240.221	61.917	178.304	491.084	517.469	3.149.203	35.426.376
Jun. 2014	248.519	65.023	183.496	502.158	521.941	3.186.602	35.513.444
<b>Arbeitslosigkeit (Personen) <sup>7)</sup></b>							
Aug. 2013	14.201	6.656	7.545	42.784	60.748	506.530	2.945.710
Jul. 2014	22.228	11.146	11.082	48.400	63.886	526.242	2.871.351
Aug. 2014	23.237	11.772	11.465	49.280	64.556	-	-
<b>Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>8)</sup></b>							
Jun. 2013	8,5	14,3	6,3	10,1	11,3	15,4	7,9
Mai 2014	9,3	15,4	6,7	10,5	11,5	15,3	7,8
Jun. 2014	9,1	15,1	6,5	10,2	11,3	15,0	7,7
<b>Leistungsempfänger im SGB II (Personen) <sup>9)</sup></b>							
Mai 2013	36.095	18.812	17.283	91.823	121.542	1.204.791	6.177.146
Apr. 2014	58.695	32.273	26.422	108.393	133.813	1.263.715	6.160.902
Mai 2014	61.192	33.814	27.378	109.362	134.425	-	-
<b>Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) <sup>10)</sup></b>							
Mai 2013	10,0	14,4	7,5	10,8	11,1	16,4	7,5
Apr. 2014	12,9	20,3	8,9	11,3	11,6	16,3	7,5
Mai 2014	13,2	20,9	9,0	11,4	11,6	16,2	7,5
<b>Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) <sup>11)</sup></b>							
Apr. 2013	5,2	10,3	3,5	5,7	6,5	9,4	3,4
Mär. 2014	6,7	12,5	4,3	6,1	7,0	9,4	3,4
Apr. 2014	6,3	12,9	3,9	5,9	7,1	9,3	3,4

<sup>1)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

<sup>2)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>3)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>4)</sup> Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

<sup>5)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>6)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>7)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>8)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>9)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

<sup>10)</sup> Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

<sup>11)</sup> Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2010). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) <sup>3)</sup>						
Augsburg	Jun. 2013	9,3	4,7	10,3	12,2	7,5
	Jun. 2014	9,6	6,6	10,3	12,4	7,7
Berlin	Jun. 2013	26,1	26,9	24,5	26,6	14,4
	Jun. 2014	23,0	23,6	21,6	24,8	13,7
Bremen	Jun. 2013	26,1	32,5	12,7	24,1	11,9
	Jun. 2014	20,7	24,2	12,1	23,1	11,6
Dortmund	Jun. 2013	22,4	27,4	17,3	28,7	15,1
	Jun. 2014	27,1	29,3	24,7	28,5	14,7
Duisburg	Jun. 2013	34,4	42,7	20,5	25,9	14,7
	Jun. 2014	34,3	38,8	24,6	26,8	15,1
Düsseldorf	Jun. 2013	11,1	10,9	11,1	17,9	10,2
	Jun. 2014	12,7	12,3	13,0	18,1	10,2
Frankfurt	Jun. 2013	10,8	11,3	10,3	13,0	8,4
	Jun. 2014	12,5	13,4	11,7	12,9	8,3
Hamburg	Jun. 2013	10,9	13,6	8,3	17,0	8,8
	Jun. 2014	10,5	12,8	7,8	17,4	9,0
Karlsruhe	Jun. 2013	6,3	8,2	6,0	10,2	4,2
	Jun. 2014	6,5	5,6	6,7	9,8	4,2
Köln	Jun. 2013	17,1	18,6	14,8	20,1	10,8
	Jun. 2014	18,0	20,6	13,8	20,4	11,0
Mannheim	Jun. 2013	10,4	12,7	8,0	11,8	6,7
	Jun. 2014	12,5	18,1	5,5	12,0	6,8
München	Jun. 2013	7,5	8,4	6,8	9,6	5,9
	Jun. 2014	7,8	8,9	7,1	9,5	6,0
Nürnberg	Jun. 2013	10,1	11,0	9,8	15,9	9,0
	Jun. 2014	10,1	13,6	8,9	15,2	8,7
Offenbach	Jun. 2013	16,2	19,5	13,6	17,5	12,5
	Jun. 2014	13,5	15,9	11,4	17,5	12,6
Stuttgart	Jun. 2013	7,3	8,4	6,8	11,4	6,7
	Jun. 2014	6,5	8,1	5,7	10,8	6,5

<sup>1)</sup> Ausländische Bevölkerung insgesamt.

<sup>2)</sup> Bevölkerung insgesamt.

<sup>3)</sup> Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

# Impressum

## **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,  
Regensburger Straße 104,  
90478 Nürnberg

## **Autoren**

**Prof. Dr. Herbert Brücker**

**Andreas Hauptmann**

**Ehsan Vallizadeh**

## **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

## **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)

## **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_1408.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1408.pdf) (PDF)